

21.08.2018 um 15:55 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Hessen gegen den Müll

Moderator/in: *Diese Woche geht's in hr3 immer wieder um die Frage: „Was können wir Hessen gegen den Müll tun?“ Da frag ich doch auch mal Fabian Vogt von der evangelischen Kirche: Hast du einen Tipp? Was machst du denn?*

Na, erst mal ärgere ich mich natürlich auch total, wenn im Kühlregal wieder mal vier Scheiben Käse in einer riesigen Plastikverpackung liegen.

Aber dann lese ich von Leuten, die sagen: „Ich probiere konkret, möglichst viel Plastikmüll zu vermeiden. Zum Beispiel, indem ich bewusster einkaufe, öfter mal Großverpackungen nehme (zum Beispiel: Nudeln) oder die Sachen direkt beim Erzeuger hole.“

Und das Faszinierende ist: Das funktioniert!

Kann aber auch sehr anstrengend werden, oder?

Ja, natürlich. Umweltbewusstes Leben hat seinen Preis. Aber ich glaube: Der Preis für umweltfeindliches Leben ist unterm Strich viel höher.

Jesus hat dazu übrigens mal ein gutes Bild benutzt: Manchmal steht man vor einer Weggabelung ... Der eine Weg ist breit, ausgetreten und bequem, der andere schmal und deutlich herausfordernder. Und dann sagt Jesus: Der anstrengende Weg ist meist der, der zum Leben führt.

Passt auch ganz gut zum Thema „Müllvermeidung“: Ja, es ist anstrengender, aber es führt zum Leben.

Also: radikaler Plastikmüllverzicht?

Na ja, wenn jeder Hesse im Monat nur ... sagen wir mal ... drei Verpackungen einspart, dann sind das vermutlich schon Tausende von Tonnen. Würde sich lohnen!